

## FACHBEREICH FAMILIE

### Familienvertreterversammlung

Infos aus dem Fachbereich und gemütlicher Austausch: Am 7.10.23 trafen sich der Familienbeirat und alle Interessierten an der Familienarbeit zur Familienvertreterversammlung (FVV) im wunderschön gelegenen Wanderheim der Ortsgruppe Schlat. Während es sich die Teilnehmer mit selbstgebackenen Wanderkekse und der köstlichen Bewirtung durch die Ortsgruppe gut gehen ließen, erfuhren sie alle Neuigkeiten aus dem Fachbereich Familie. Zunächst einmal wurde über die Titelfotos des neuen



Gabi Böhringer

Familienjahresprogramms 2024 abgestimmt und die darin geplanten Veranstaltungen vorgestellt. Familien erwarten auch 2024 wieder Abenteuer z.B. beim Geocaching oder beim Escape Room im Wald. Die beliebten Familienfreizeiten finden gleich zweimal auf der Burg Derneck statt, während in den Sommerferien noch ein ganz neues Familienzeltlager auf dem Eschelhof schöne Erlebnisse im Wald verspricht.

Zudem gibt es Weiterbildungen rund um die Familienarbeit, wobei die Online-Workshops (z.B. »Fit für die Familiengruppe« als Empfehlung für alle Familiengruppenleiter) nächstes Jahr kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Weiter ging es mit dem Aktuellen aus dem Fachbereich und den Rückblicken zum Albvereinsaktionstag und zur Hauptversammlung. Mit 30 teilnehmenden Ortsgruppen wurde der Albvereinsaktionstag in seiner dritten Runde zum vollen Erfolg, eine Neuauflage ist im Jahr 2025 geplant. Im Rahmen der Hauptversammlung wurden die Familien mit Seifenblasen, Bastelaktionen und Pfannkuchen vom Feuer verwöhnt.

Die nächste Hauptversammlung wird in Wernau stattfinden – auch hier wird sich der Besuch am Stand der Albvereinsfamilie lohnen! Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die neuen Veranstaltungsplakate des Fachbereichs hingewiesen, die entweder auf der Homepage oder über Canva zur Verfügung gestellt werden. Ganz besonders interessiert waren die Teilnehmer am neu erschienenen Wandertagebuch und nahmen sich auch gleich ein paar Exemplare für ihre Familiengruppen mit nach Hause. Es enthält neben Informationen und Tipps zum Thema Familienwandern auch zehn Eintragungsseiten, in denen die Kinder ihre Wanderungen festhalten können, und ist über den Online-Shop erhältlich.

Weiter ging es mit den Neuigkeiten aus dem Projekt Zukunft, die neue Pädagogische Mitarbeiterin, Heidrun Seifert, stellte sich vor und lud nach der Mittagspause zu einem Pädagogischen Input ein. Bei diesem wurden die Teilnehmer mit einer fröhlichen Tanzrunde, dem Basteln von Pfeifen aus Holunderästen und ei-

nem Rennspiel aus dem Mittagstief geholt. Anschließend ging es weiter mit den News der Schwäbischen Albvereinsjugend, die besonders auf das Fuchsfarmfestival (FuFaFe) hinwies, das nächstes Jahr zum ersten Mal »on tour« ist und auch Familiengruppen ganz herzlich einlädt – eine gute Gelegenheit für alle älteren Kinder, die Albvereinsjugend kennenzulernen. Andrea Friedel stellte die Leistungen des Fachbereichs Familie vor, die von Familienimpulsen über Werbeartikel, Verleihmaterial, Zuschüssen zu Übernachtungen in Wanderheimen bis hin zur digitalen Übersichtskarte für Familiengruppen reichen und dabei die Ehrenamtlichen in ihrer Arbeit unterstützen sollen.

Zum Abschluss ließen sich die Teilnehmer noch den selbstgebackenen Kuchen von Familie Haller schmecken und wurden von Andrea Friedel eingeladen, auch 2024 wieder an den Familienvertreterversammlungen teilzunehmen! G. Böhringer

### »Fit für die Familiengruppe« – Online-Kurs

Was bringt mir mein Engagement als Familiengruppenleiter überhaupt? Und was haben die teilnehmenden Familien davon? Mit diesen Fragestellungen startete am 11. November der Workshop »Fit für die Familiengruppe« im Online-Format. Beim »Gehirndurchfall« fanden die sechs Teilnehmer die unterschiedlichsten Antworten darauf und es war klar ersichtlich, dass ein Ehrenamt nicht nur Arbeit macht, sondern in vielerlei Hinsicht sowohl für einen selbst als auch für die Familien etwas bewirkt.

Während des vierstündigen Workshops wurde noch ein Blick auf die Motivation von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen



Armin Schreijäg Pixabay

beim Wandern geworfen, gemeinsam ein Jahresprogramm für die Familiengruppe erstellt und wichtige Grundlagen und Tipps für die Planung einer Veranstaltung vermittelt.

Die interaktiven Einheiten gestalteten den Vormittag sehr abwechslungsreich und die Teilnehmer hatten viel Raum für den persönlichen Austausch, um ihre aufkommenden Fragen in der Gruppe zu besprechen. Denn die Situation in anderen Ortsgruppen und deren Umgang mit Herausforderungen und Problemen gibt oft Hilfestellungen für die eigenen Aufgaben. Den Abschluss bildete ein kurzer Rundgang durch die SAV-Homepage, der die Fülle an Unterstützungsmöglichkeiten seitens der Familiengeschäftsstelle aufzeigte. Alles in allem war es ein intensiver, informativer und sehr interessanter Vormittag, der die Teilnehmer gut gerüstet in die Familienarbeit vor Ort entließ.

Michaela Spielmann

### Die Gespenster sind los!

Es fing schon gruselig an. Da waren so unheimliche Gestalten wie Tim Vampirzahn, Teresa Geisterpferd und Paula Knochengerst

## aus den Fachbereichen

bei der Vorstellungsrunde. Diese schauerlichen Namen hatten sich die 27 Teilnehmer für die Gespensterjagd ausgedacht, die im Rahmen des Familienprogramms in Zusammenarbeit mit der Ortsgruppe Aalen am 21. Oktober stattgefunden hatte. Die neun Familien waren wild entschlossen, die Gespenster und Geister zu finden und zu fangen, die sich laut einer Beschwerde von Junker Hans im Wald rund um die Kocherburg herumtreiben sollten.



M. Spielmann

Aber wo suchen? Zum Glück hatte Michaela Spielmann, päd. Mitarbeiterin des Schwäbischen Albvereins, eine Karte aufgetrieben, die bei der Suche helfen konnte.

Vorher gab es noch eine Stärkung in Form von leckeren, gebackenen Gespenstern, die Ute Hommel, Vorsitzende der OG Aalen, verteilte. Und selbst Leo, der vorher verkündet hatte »Es gibt doch gar keine Gespenster!«, ließ sich vom Gegenteil überzeugen. Und so hatten die wilden Geister keine Chance. Sie wurden trotz Regen alle aufgespürt und Junker Hans hat wieder seine Ruhe auf der Kocherburg. Und die Gespensterjäger? Für sie endete der Tag noch einmal gruselig mit einem Gespensterbüfett.

*U. Hommel und M. Spielmann*

### Kinderweihnacht mit Nikolaus in Bonlanden

2.12.23: Die traditionelle Kinderweihnacht der OG Bonlanden wurde auch in diesem Jahr wieder an der Kelter ausgerichtet. Das erste Adventswochenende war dazu wie geschaffen, denn der erste Schnee hatte über Nacht den Wald und das Ambiente um die Kelter wunderbar »verzuckert«. Gegen 16 Uhr traf die Singgruppe



A. Elsässer

ein, die die anwesenden Besucher musikalisch unterstützte. Gemeinsam wurden Weihnachtslieder angestimmt, bis auf einmal der Nikolaus hinter der Kelter auftauchte. Einen schweren Sack

voller Geschenke für die anwesenden Kinder hatte er dabei. Und eine schöne Weihnachtsgeschichte durfte natürlich auch nicht fehlen.

Nach weiteren Liedern und Päckchen, die die Runde machten, machte er sich dann wieder auf den Weg in den Wald. Die anwesenden Gäste konnten den Nachmittag nun bei Punsch und Waffeln gemütlich ausklingen lassen. 2024 wird die Familiengruppe in Bonlanden selbständig weitere Veranstaltungen für Familien anbieten – herzliche Einladung dazu! Auf der Homepage findet sich das neue Jahresprogramm unter [sav-bonlanden.de](http://sav-bonlanden.de).

*A. Elsässer*

### Buschcraft-Abenteuer in Gomaringen

Bei schönstem Herbstwetter trafen sich am frühen Nachmittag am 8. Oktober sechs Familien am Buchbach Spielplatz, um sich der Herausforderung »Buschcraft 2« zu stellen. Die Aufgabe war, mit Hilfe einer spartanisch gestalteten Karte verschiedene Punkte im Wald aufzusuchen und als Team verschiedene Aufgaben zu lösen. Zum Beispiel entlang eines Schleichweges versteckte Tiere



H. Seifert

finden, aus Rosskastanien und Wasser eine Seife herzustellen oder Brennnesselsamen zu probieren.

Im Familienteam war dieser kleine Abenteurerspaziergang kurzweilig, und wenn doch noch etwas gefehlt hat, so konnte man sich mit einem Apfelteeponsch oder mit einem Haselnussblätterttee stärken. Die Herbstzeit hielt zudem noch Äpfel bereit, die man schnitzen und mit der Apfelschälmaschine zu langen Kringeln verarbeiten konnte, bevor sie schlussendlich im Magen landeten. Man glaubt nicht, wie viele Äpfel gegessen werden können, wenn man diese mit der Apfelschälmaschine zubereitet. Zum anschließenden Herbstkranzbinden lag Buntes aus Feld, Flur und Wald bereit und es wurde mit viel Kreativität Bezauberndes hergestellt – wobei neben Herbstkränzen allerlei Anderes entstanden ist.

*H. Seifert (Päd. Mitarbeiterin)*

### »Ein Wald – viele Bäume« in Gruibingen

15.11.23: »Sind denn Bäume wirklich echte Lebewesen?« – »Ja! Das sind sie! Und zudem noch die größten unserer Erde!« So begann unsere Wanderung in Gruibingen, bei der sich alles rund um die Bäume drehte! 17 Kinder und 16 Erwachsene machten sich auf zur Wanderung von der Wurzel bis zur Krone oder besser gesagt, vom Sickenbühlhallen-Parkplatz zur Schwäbischen Albvereinshütte. Es war kalt und etwas regnerisch – aber die Gruibinger Familien



M. Hozak

durchs Neidlinger Tal. Zum Glück blieb das Wetter trocken, so dass alle gut gelaunt mitwandern konnten.

Von Vorstand Dietmar Brendel auf der Flöte begleitet, wurden auf halber Strecke Weihnachtslieder angestimmt. Diese hatte scheinbar auch der Nikolaus gehört, der samt einem großen Sack aus dem Wald gewandert kam. Nun durften die Kinder Lieder und kleine Gedichte aufsagen und sich im Gegenzug ein Geschenk abholen. Da war die Freude groß! Und der Rückweg ging dank etwas Schokolade und neuer Energie doppelt so schnell!

Bei Kaffee, Punsch und Hefezopf konnte der Nachmittag in der Alten Schule gemütlich ausklingen. Die neuen Veranstaltungstermine der Familiengruppe werden auf der Webseite unter [neidlingen.albverein.eu](http://neidlingen.albverein.eu) veröffentlicht! *A. Elsässer*

## Kartoffelfeuer mit Würstchen

Am 22. Oktober stand die tolle Knolle – die Kartoffel – ganz im Mittelpunkt bei der Familienwanderung der OG Böhmenkirch. Beim Kennenlernspiel wurde sie eingesetzt und unterwegs diente sie als Balancierobjekt beim Kartoffelparcours. Die über 30 Teilnehmer testeten außerdem, ob sie paarweise eine Kartoffel zwischen der Stirn eingeklemmt ein Stück transportieren können.

Gar nicht so leicht, denn das knubbelige Gemüse wollte immer wieder herunterrutschen, was für viel Gelächter sorgte. An der



pixabay\_Kareni

Ochsenhauhütte angekommen, brannte dank Lorenz Staudenmaier und Heinz Gerhardt schon ein Feuer, so dass die hungrigen Wanderer ihre mitgebrachten Würstchen gleich grillen konnten. Die Kartoffeln wurden in die Glut gelegt und mit Butter, Salz oder Kräuterquark in gemütlicher Runde verspeist. Mmmhh, schmeckte das gut!

Zum Abschluss bastelten sich einige Kinder lustige Kartoffelwesen, die sogenannten »Kartöffels«. Die entstandenen Kartoffelstrumpfkönige sahen allesamt ulkig aus und es bleibt spannend, wie sie mit der Zeit ihr Aussehen verändern werden. Mit den Kartoffeln in der Hand ging es wieder zurück zum Parkplatz, wo sich viele noch gar nicht trennen konnten nach dem schönen gemeinsamen Mittag. *M. Spielmann (Päd. Mitarbeiterin)*

## Süßes oder Saures?

Sieben Erwachsene und sieben Kinder zwischen vier und elf Jahren hatten unter diesem Motto am 28. Oktober einen tollen Nachmittag in Beimerstetten. Rainer Ungermann von der Ortsgruppe und Michaela Spielmann, Päd. Mitarbeiterin beim Albverein, hatten eine schöne Wegstrecke und Spiele für unterwegs vorbereitet. Nach kurzem Kennenlernen galt es, Geister zu fangen, Mumien ein- und auszuwickeln, alle heil durch ein Riesenspinnennetz zu bekommen, anschließend »Spinnenbeine« zu verzehren (süß-

sind wetterfest und gut ausgestattet. Gleich zu Beginn erfuhren alle Teilnehmer, dass die Wurzeln eines Baumes wichtig und zugleich Beine, Mund und Herz sind. Um allen den Unterschied der Flach- und Herzwurzeln zu erklären, durften die Erwachsenen Bäume mit diesen unterschiedlichen Wurzeln darstellen. Welche Wurzeln bzw. Erwachsenen wohl standhafter waren, nachdem die wilden Kinderstürme über sie hinwegzogen? Als das geklärt war, überlegten wir uns, was Käfer, eine Regenjacke, eine Wintermütze und die Rinde eines Baumes miteinander zu tun haben. Ganz klar – die Gruibinger Kinder wissen Bescheid! Die Rinde bietet dem Baum Schutz vor Regen und Kälte und schützt ihn vor Eindringlingen wie dem Borkenkäfer.

Auch komplexen Prozessen wie der Photosynthese gingen wir an diesem Vormittag spielerisch auf den Grund. Bei einer kurzen, sehr eindrucksvollen Pilzkunde durch Jürgen Fitzner und Gudrun Eberlein erfuhren die Kinder, warum der Tintling so heißt, wie er heißt, und wie er in den verschiedenen Phasen seines Lebens aussieht. An der SAV-Hütte angekommen, begrüßte uns schon Rudi Arndt (Vorstand der OG Gruibingen) und sein Team mit Kuchen, Hefezopf und heißem Kaffee.

Am gemütlichen Lagerfeuer konnten sich alle Verfrorenen aufwärmen und ein Würstle grillen. Wessen Hände wieder aufgetaut und funktionsfähig waren, konnte sich mit Hammer, Nägeln und Naturmaterial kreativ austoben. Es entstanden wunderschöne und einzigartige Kunststücke, die die Kinder mit nach Hause nehmen durften. Wieder mal war es ein gelungener Vormittag mit der OG Gruibingen. Vielen Dank an Hilde Eberhard für die tolle Zusammenarbeit! *Miriam Hozak (Päd. Mitarbeiterin)*

## Adventswanderung mit Nikolaus

Pünktlich zum 2. Advent hatte die OG Neidlingen zur Adventswanderung eingeladen. Etwa 50 kleine und große Gäste und Mitglieder waren der Einladung gefolgt und marschierten am Sonntagnachmittag von der Alten Schule in Neidlingen los. Der Rundweg führte unterhalb der Ruine Reußenstein entlang



A. Elsässer



M. Spielmann

sauer: Lecker!) und als brüllende Monster die anderen zu jagen. Am Lagerfeuer, das die routinierten Grillmeister des Albvereins in der Zwischenzeit vorbereitet hatten, gab es zum Abschluss Würstchen, Marshmallow-Barbecue und heißes »Drachenblut« (Punsch). Herzlichen Dank an alle, die an der reibungslosen Vorbereitung und Durchführung mitgewirkt haben!

Rainer Ungermann

### Gespentisches Treiben im Hartwalder Forst

Das kleine Gespenst hatte sich im November durch unglückliche Umstände in den Hartwald nach Hegnach »verfliegen«. Ohne Hilfe konnte es den Rückweg zu seiner heimatlichen Ruine im Umland von Waiblingen nicht mehr finden. Die OG Waiblingen hatte davon erfahren und daraufhin die Waiblinger Familien zur Unterstützung eingeladen. Am Abend des 25. November 2023 war es soweit: Über 20 mutige Kinder und Erwachsene fanden sich am Parkplatz bei der OG Hegnach ein, verkleidet und geschminkt und mit Taschen- und Stirnlampen ausgestattet. Das war auch wirklich nötig, denn die hereinbrechende Dämmerung



M. Spielmann

kam im Nu. Gemeinsam legten die Familien den Weg zum Waldspielplatz zurück, wo sich erste Spuren finden ließen. Das kleine Gespenst hatte selbstgebackene »Gespensterfußabdrücke« hinterlassen. Diese wurden in kürzester Zeit von den Kindern gefunden und eingesteckt. Dann ging es weiter zum alten Mammutbaum. Eine kurzweilige Gespenstergeschichte gab es zu hören, bevor der Weg durch den Hartwald fortgesetzt wurde.

Unterwegs sahen die Kinder die Silhouette des Gespenstes immer wieder am Wegesrand in der Ferne erscheinen. Mal war es da, dann wieder viel zu schnell weg – wie solch ein kleines Gespenst das eben tut. Zum Bedauern der Kinder war es viel zu scheu, so dass es nie wirklich aus der Nähe betrachtet werden konnte.

An einer kleinen Schutzhütte im Wald hatte es schließlich sein Gespenstergewand abgelegt und ein paar Lichter hinterlassen. Dort gab es für alle fleißigen Gespenstersuchenden erstmal

Punsch und Kekse zur Stärkung. Im Anschluss puzzelten die Kinder dann einzelne Kartenstücke zusammen, die sie unterwegs erhalten hatten. Zum Glück ließ sich nun also die Flugkarte für das kleine Gespenst zusammenlegen, die auf dem Rückweg am Mammutbaum deponiert werden konnte. Warum eine Flugkarte? Damit das kleine Gespenst auch sicher seinen Weg zur heimatlichen Ruine zurück findet. Viel Glück und guten Flug wünscht ihm die Familiengruppe aus Waiblingen!

Als Erinnerung an diese spannende Suche erhielt jedes Kind noch einen leuchtenden Stein, der mit der Taschenlampe angestrahlt in der Dunkelheit weiter leuchtet. Da strahlten nicht nur die Steine, sondern auch die Kinderaugen! Im nächsten Jahr geht es weiter in und um Waiblingen mit Veranstaltungen für Familien. Die OG Waiblingen veröffentlicht in Kürze das neue Jahresprogramm 2024 für Familien auf ihrer Homepage. Herzliche Einladung an alle interessierten Familien, sich bei neuen Abenteuern der Familiengruppe Waiblingen anzuschließen! A. Elsässer

*Ansprechpartnerin: Familienreferentin Gabi Böhringer,  
0711/22585-20, familien@schwaebischer-albverein.de*

## FACHBEREICH NATURSCHUTZ

### Landschaftspflege tag 28.10.2023

Gemeinsam mit dem Schwarzwaldverein für den Naturschutz: Gut 50 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer – darunter Kinder, Jugendliche und ehemalige FÖJler:innen (Freiwilliges ökologisches Jahr), Vertreter:innen der höheren und unteren Naturschutzbehörde, des Landschaftserhaltungsverbandes Böblingen und weiterer Vereine – waren beim gemeinsamen Landschaftspflege tag des Schwäbischen Albvereins und des Schwarzwaldvereins vor Ort. Am Mönchberger Sattel bei Herrenberg packten die Freiwilligen bei bewölkttem aber von oben trockenem Wetter tatkräftig mit an. Bei dem Pflegeinsatz ging es vorrangig darum,



Schwäbischer Albverein

Baumschösslinge und Gebüsch auf privaten und kommunalen Flächen zurückzudrängen, um die artenreichen Magerwiesen zu erhalten. Ein Teil der Wiesen wird das Jahr über mit Schafen beweidet. Die Tiere tun sich jedoch schwer, verholzte Stängel zu fressen. Teilweise ist die Pflegefläche schon so zugewachsen, dass sie nur maschinell wieder aufgelichtet werden kann.

Der Landschaftspflege trupp hatte bereits im Vorfeld mit Freischneider und Motorsägen Gebüsch und Sträucher entfernt. Die Aufgabe der Ehrenamtlichen war es dann, mit Rechen, Gabeln und Muskelkraft alles Schnittgut zusammenzutragen, damit es von einem Traktor mit Anhänger abgefahren werden konnte. Die

Magerwiesen gehören zum Herrenberger Biotopverbund, bei dem Lebensräume vernetzt werden sollen. Drei Stunden dauerte der Einsatz, dann war der größte Teil geschafft und Zeit für ein ordentliches Vesper!

Unter den Ehrenamtlichen war auch der Naturschutzreferent Peter Lutz vom Schwarzwaldverein, der an seinem letzten Arbeitstag vor dem wohlverdienten Ruhestand bei dem gemeinsamen Pflegeeinsatz in Herrenberg mitgearbeitet hat. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Herrn Lutz für viele Jahre gute Zusammenarbeit. Wir hoffen, ihn auch künftig bei dem ein oder anderen Einsatz wieder begrüßen zu dürfen. Sein Nachfolger ist Henrik Buckelo, mit dem wir uns eine gute Zusammenarbeit wünschen.

Für die Kinder und Jugendlichen hat der Pflegetruppleiter Jörg Dessecker sich etwas Besonderes einfallen lassen. Umweltbildung in der Natur hieß das Motto. Er hatte einen Korb voll mit interessantem Anschauungsmaterial dabei. Darunter eine Schlangenhaut und verschiedene Tierpräparate. Wo sieht man denn sonst aus nächster Nähe die zum Teil scheuen und seltenen Tiere?

Außerdem erklärte er, warum diese Pflegearbeit notwendig ist und was auf den Flächen im Frühling dank der vielen fleißigen Hände wieder wachsen oder krabbeln kann. Ein herzliches Dankeschön an alle Helferinnen und Helfer! Der Einsatz hat viel Spaß gemacht.

### Tag der Artenvielfalt

Landesnaturschutzverband (LNV) – Tag der Artenvielfalt 15./16. Juni 2024 gemeinsam mit seinen Mitgliedsverbänden: Landesweite Exkursionen – machen Sie mit! Bereits zum 3. Mal wird der Tag der Artenvielfalt stattfinden. Geplant sind von Artenkenner:innen geführte Exkursionen, die für verschiedene Altersgruppen ange-



boten werden. Haben Sie mit Ihrer Ortsgruppe eine passende Veranstaltung an diesem Wochenende geplant oder Ideen, wie Sie sich daran beteiligen können? Die Veranstaltungen können auf der Plattform unter [tag-der-artenvielfalt-bw.de](http://tag-der-artenvielfalt-bw.de) eingetragen und beworben werden. Die Schirmherrschaft hat Umweltministerin Thekla Walker übernommen. Unterstützt wird der »Tag der Artenvielfalt« durch die Sparkassenstiftung Umweltschutz BW.

### Projektförderung der LNV-Stiftung

Die LNV-Stiftung förderte seit ihrer Gründung im Jahr 1986 weit über 350 Natur- und Umweltschutzprojekte. Das Spektrum reicht von der Unterstützung der Umweltbildung in Kindergärten und Schulen über Jugendeinsätze zur Landschaftspflege bis zu Hilfsmaßnahmen für Amphibien, Hirschkäfer, Schwalben und Mauersegler.

Haben Sie ein Projekt? Dann senden Sie Ihren Antrag bis spätestens zum 30. April 2024 an die LNV-Stiftung. Das Antragsformular und weitere Informationen finden Sie unter [lnv-stiftung.de](http://lnv-stiftung.de). Bewerben können sich bevorzugt Initiativen und Gruppen, die sich ehrenamtlich im Natur- und Umweltschutz engagieren. Die durchschnittliche Förderhöhe liegt bei ca. 1.500 Euro. Personalkosten können nicht gefördert werden. Wir freuen uns auf Ihre Projekte!

### Landschaftspflegeeinsatz im Randecker Maar

Unterstützt und gut vorbereitet durch zwei »altbekannte« Mitarbeitende der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Esslingen und vom Naturschutzzentrum Schopflocher Alb haben wir am Samstag, dem 14. Oktober 2023, gemeinsam mit Kolleginnen, Kollegen, Freundinnen und Freunden aus den Ortsgruppen Berkheim, Esslingen, Kemnat, Nellingen, Scharnhausen und Wolfschlügen sowie naturbegeisterten Jugendlichen landschaftserhaltende Pflegemaßnahmen durchgeführt. Der Einsatz galt dieses Mal dem Naturschutzgebiet Randecker Maar westlich des Hofes Ziegelhütte, einem Biobauernhof, wo unsere 35köpfige Gruppe zur Unterstützung der Schaf- und Ziegenbeweidung unerwünschten Aufwuchs, wie Buchen, Rosen und Schlehen beseitigte. Das ist notwendig, um die Landschaft offen zu halten und



Dirk Ansoorge

den Lebensraum heimischer Tier- und Pflanzenarten zu bewahren. Die Erhaltung der biologischen Vielfalt ist kein Luxus für eine anmutige Landschaft und Idylle, sondern Lebensgrundlage für uns alle.

Das Naturschutzgebiet »Randecker Maar«, in dem wir als Esslinger-Gau erstmals tätig waren, sonst auf der östlichen Seite des Trichters auf dem Schafbuckel, wurde in den Jahren 1971 und 1982 erweiternd durch das Regierungspräsidium Stuttgart unter Naturschutz gestellt. Der Grund war die große Bedeutung für die Geowissenschaften, die Pflanzen- und Tierwelt und das Landschaftsbild. Das Maar ist eine fast kreisrunde, trichterförmige Vertiefung am Albtrauf mit Felsbrocken, Halbtrockenrasen, Weidebuchen und Wiesen. Es geht auf einen rund 20 Millionen Jahre alten Vulkanschlot mit einem Durchmesser von 1.200 Meter zurück.

Zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr, bevor pünktlich ein größerer Regenschauer unsere Spuren verwischte, legten wir nach kurzen Instruktionen über das Gelände verteilt Hand an, setzten wir mit Astscheren, Säge oder Sensen, Rechen und Gabeln Zeichen. Das gestapelte Schnittgut wurde maschinell von den professionellen Aktiven an die jeweiligen Wegeränder zur Abfuhr gefahren. Unser jüngster »Mitarbeiter« war zwölf, der älteste 83 Jahre alt. Die Temperaturen lagen zwischen 14°C und 18°C. Allen, die im

## aus den Fachbereichen

Randecker Maar mitgeholfen haben, danke ich recht herzlich.  
*Jürgen Gruß, Fachwart für Naturschutz Esslinger-Gau*

### Neue Streuobstwiese auf der Bitze in Bösing

Unter der Leitung von Kreisfachberater Magnus Jauch vom Landratsamt Rottweil wurde eine Streuobstwiese mit 29 verschiedenen Obsthochstämmen auf der Bitze in Bösing fachgerecht angepflanzt. Schon 2021 hatten verschiedene Bürger die Idee eine Streuobstwiese anzulegen, aber damals scheiterte das Projekt. 2023 nahm die OG Bösing einen neuen Anlauf für das Projekt Streuobstwiese und holte den Obst- und Gartenbauverein Bösing sowie die Gemeinde Bösing, Besitzer des Grundstückes, vertreten durch Bürgermeister Peter Schuster, mit in das Projekt-Team. Es wurde ein Antrag auf Förderung beim Landrats-



amt gestellt, gefördert wurde die Pflanzung durch Mittel aus der Landschaftspflegerichtlinie (LPR). Dies sind Mittel des Landes für Naturschutz- und Landschaftspflegemaßnahmen. Gefördert werden 50% der Materialkosten (Bäume+Zubehör). Die restlichen 50% teilen sich Gemeinde und OG Bösing.

Die Vorbereitung zur Pflanzung organisierte Siegfried Szillat. Klaus Flaith hatte die Baumstandorte eingemessen. Am 25.11.23 waren elf fleißige Helfer, darunter Bürgermeister Peter Schuster, vor Ort und pflanzten unter der Leitung von Kreisfachberater Magnus Jauch fachkundig die neue Streuobstwiese von 29 Obsthochstämmen – Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Mirabellen und Kirschen. Gezielt wurden unterschiedliche alte Obstsorten und Apfelsorten auserwählt: Brettacher, Kaiser Wilhelm, Berner Rosenapfel; Birnensorten: Schweizer Wasserbirne, Österreichische Weinbirne, Conférence; Zwetschgen- und Mirabellensorten: Zibärte, Nancy Mirabelle, Hauszwetschge; Kirschsorten: Büttner rote Knorpelkirsche, Hedelfinger Riesenkirsche.

Die neu angelegte Streuobstwiese soll sowohl für die Natur als auch für die Menschen nützlich sein. Mit der Kindergruppe Pustelblume des OGV, dem Kindergarten und der Grundschule Bösing sollen in Zukunft Aktionen und Projekte zum Thema Streuobst, Natur und Landschaft in der Streuobstwiese durchgeführt werden (Stichwort: Streuobstpädagogik).

Bösing war früher von einem Streuobstgürtel umgeben, von dem nur noch Reste erhalten sind. Die Obstbaumpflanzung soll die noch bestehenden Streuobstwiesen in der Bitze ergänzen. Die Pflege der Obstbäume übernimmt der Schwäbische Albverein und der OGV Bösing. Die Baumpflanzung und die Pflege der Fläche leisten die Beteiligten ehrenamtlich. Bürgermeister Peter Schuster sagte allen ein »herzliches Vergeltgott«.

*Hans-Willi Kraft*

### »Vom Schaf zum Kleidungsstück«

Die Kooperationsveranstaltung Schwäbischer Albverein und Stadtverwaltung Eisligen/Fils am 11.11.2023 im Seniorenzentrum »Treff im Löwen« interessierte und faszinierte ca. 40 Teilnehmer. Petra Mayer, Mitglied des Albvereins, teilte mit Begeisterung und Leidenschaft ihr Hobby. Nach einer persönlichen Vorstellung und einer allgemeinen Einführung präsentierte sie Wissenswertes über Schafrassen, Wollarten und die einzelnen Verarbeitungsschritte der Wolle. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten Einblicke in das Sortieren, Waschen, Trocknen, Kardieren und verschiedene Färbetechniken. Zudem demonstrierte sie das Spinnen des Garnes und ermöglichte den Anwesenden, selbst an Spindel, Spinnrad und Webstuhl zu arbeiten.

Ein berührender Moment war, als eine ältere Teilnehmerin beim Spinnen mit der Haspel nostalgisch an ihre Jugend erinnert wurde: »Wie mei Mama«, sagte sie. Die Veranstaltung warf auch ein Licht auf die aufwändige Verarbeitung vom Schaf bis zum fertigen Kleidungsstück und regte zu Gesprächen über nachhaltigen Konsum sowie den globalen Textilverbrauch an. Eine Spende der Teilnehmerinnen und Teilnehmer von 177,52 € kommt der Stauten Arbeits- und Beschäftigungsförderung gGmbH/Waldeckhof zugute. *Helga Petzina*

*Ansprechpartnerinnen: Naturschutzreferentinnen Katharina Heine und Meike Rau, Telefon 0711/22585-34 oder -14, naturschutz@schwaebischer-albverein.de*

## FACHBEREICH KULTUR

### Kulturerbe digital

30 Jahre [www.schwaben-kultur.de](http://www.schwaben-kultur.de): Vor drei Jahrzehnten begann Manfred Stingel, die beim Schwäbischen Albverein zahlreich vorhandenen Kulturschätze und Schätzchen zusammenzutragen und zu digitalisieren. Das Schwäbische Kulturarchiv wurde zu einem sehr modernen und zukunftsweisenden und zukunfts-fähigen System weiterentwickelt. Vieles von und über unsere traditionelle Schwäbische Kultur ist digital abrufbar, auch die Blätter. Große Sammlungen liegen bereit, um auch digitalisiert zu werden. Dazu bedarf es entsprechender Finanzmittel, denn Digitalisierung ist zeitaufwändig und arbeitsintensiv.

Die Sammlungen sind geordnet und gut nutzbar als Präsenzbibliothek, aber sie warten darauf digitalisiert zu werden – Arbeiten für die nächsten 30 bis 40 Jahre. Es lohnt sich sehr bei [www.schwaben-kultur.de](http://www.schwaben-kultur.de) reinzuschauen. Neben dem umfangreichen Archiv ist die Mediathek zu empfehlen. Ca. 400 Filme zur traditionellen Kultur kann man anschauen. *Manfred Stingel*

### Internationales Fahنشwingertreffen über Pfnngsten 2024

Heimat- und Brauchtumpflege in Sontheim/Brenz: Nicht nur Natur, Landschaft und gebaute Strukturen machen Heimat aus, sondern auch das immaterielle Kulturerbe ist in letzter Zeit immer stärker in den Blickpunkt gerückt. Neben der Tracht, der Mundart, der Volksmusik und dem Volkstanz zählt auch das Fahنشwingen zum regionalen Brauchtum, das Identität stiften kann. Schon über Jahrzehnte hinweg haben sich Albvereiner aus den Volkstanzgruppen auch für das Fahنشwingen interessiert und es am Leben erhalten. Dabei stand besonders die tra-

## FACHBEREICH MUNDART

### Sebastian-Blau-Preis

Der Verein schwäbische mund.art e.V. und die WGV Versicherung schreiben im Jahr 2024 den »11. Sebastian-Blau-Preis für schwäbische Mundart« in der Sparte »Kabarett« aus. Der Wettbewerb richtet sich an alle Kabarettist:innen, Comedians, Kabarettgruppen und Kabarett-Theater, die eigene Programme in schwäbischer Mundart verfassen und auf der Bühne darstellen. Dank der weiteren Unterstützung durch die Wiedeking Stiftung und den Förderverein Schwäbischer Dialekt e.V. warten auf die erfolgreichen Gewinner:innen in den

Kategorien Jury-, Publikums- und Internetpreis (Online-Voting) Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro. Einsendeschluss: 30. April 2024.

Namensgeber des Sebastian Blau Preises für schwäbische Mundart ist der Gründer, langjährige Herausgeber und Chefredakteur der »Stuttgarter Zeitung«, Professor Dr. Josef Eberle (1901–1986).

Unter dem Pseudonym »Sebastian Blau« wurde er zu einem der bedeutendsten Dialekt-dichter der deutschen Litera-

turgeschichte. Zum Gedenken schreibt der Verein »schwäbische mund.art e.V.« seit 2002 alle zwei Jahre einen Mundartwettbewerb aus, abwechselnd in den Sparten Literatur, Lied, Kabarett und Film.

Informationen zu Teilnahmebedingungen und Anmeldung: [www.mundartwettbewerb.de](http://www.mundartwettbewerb.de), [www.sebastian-blau-preis.de/ausschreibung2024.html](http://www.sebastian-blau-preis.de/ausschreibung2024.html), [www.mund-art.de](http://www.mund-art.de). *Dr. Wolfgang Wulz*

SEBASTIAN BLAU PREIS  
FÜR SCHWÄBISCHE MUNDART  
Schwäbische Kabarett  
KABARETTIST\*  
INNEN 2024  
Der Wettbewerb richtet sich an alle Kabarettist\*innen, Comedians, Kabarettgruppen und Kabarett-Theater, die eigene Programme in schwäbischer Mundart verfassen und auf der Bühne darstellen.  
Ausgelobt sind Preisgelder in Höhe von 10.000 Euro  
in den Kategorien Jury-, Publikums- und Internetpreis (Online-Voting).  
Teilnahmebedingungen und Anmeldung unter: [www.sebastian-blau-preis.de/ausschreibung2024.html](http://www.sebastian-blau-preis.de/ausschreibung2024.html)  
WGV VERSICHERUNG  
SWR4  
WIEDERING-STIFTUNG  
Info: [www.mund-art.de](http://www.mund-art.de)



Hadwig Franz

ditionelle Form, die wohl in Landsknechtshaufen und Zünften um das Jahr 1500 herum entstanden ist, im Vordergrund. Auch das Lehrgangskonzept, das schon über 30 Mal im Haus der Volkskunst in Dürrwangen umgesetzt wird, stellt inzwischen deutschlandweit einen zentralen Anlaufpunkt für alle Idealisten dar, die die alte Kunst in ihren regionalen Ausprägungen pflegen möchten. Die Kombination von Fahnenchwinger-, Trommler- und Schwegelpfeifer-Kursen ist wohl auch einmalig und ermöglicht die Wiederbelebung von sogenannten »Fahnenspielen«. Sowohl in alten Abbildungen als auch in Soldlisten ist das Zusammenspiel dieser drei »Instrumente« belegt.

Im Albverein war wohl von Anfang an die Volkstanzgruppe Neckartailfingen eine wichtige Keimzelle. Später nahm sich u.a. die Volkstanzgruppe des Hohenloher-Gaues des Themas an. Sie verwaltet auch das umfangreiche Fahnenarchiv, das der Kulturrat von Kurt Wager übernehmen konnte. Es steht allen Ortsgruppen zur Verfügung. Über viele Jahre hinweg stellte das Fahnenchwinger auch den Auftakt zum Offenen Volkstanzen bei Hauptversammlungen und Landesfesten dar, und auch auf vielen Deutschen Wandertagen haben die Fahnenchwinger des SAV beim Festzug für eine attraktive und würdige Präsentation gesorgt und das Publikum begeistert. Das trotzdem noch eher selten praktizierte Brauchtum hat zudem zahlreiche Begegnungen ermöglicht, Verbindungen geschaffen und dauerhafte Freundschaften über Grenzen hinweg begründet.

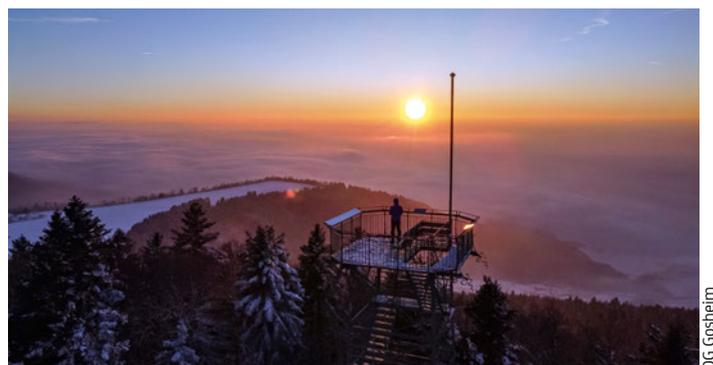
So haben Fahnenchwinger des Albvereins ohne Unterbrechung seit 1989 an allen Internationalen Fahnenchwingertreffen teilgenommen und auch selbst Treffen ausgerichtet. Über Pfingsten 1996 und 2011 durften die Hohenloher zu Internationalen Treffen nach Öhringen einladen. Nach 13 Jahren Pause wird nun 2024 die Volkstanzgruppe aus Sontheim/Brenz mit ihren Fahnenchwingern Gastgeber dieser Internationalen Begegnung sein. Gäste aus sechs Nationen werden am Samstag, den 18. Mai in Sontheim und in Heidenheim zu sehen sein, um sich am Abend wieder in Sontheim in der Turnhalle zu treffen.

Am Sonntag ist ein Festumzug zum Rathaus geplant; nach dem Gruppenfoto werden beim Sportgelände in Brenz die verschiedenen Gruppen ihr Können zeigen. Das Publikum hat so mehrere Möglichkeiten, die regional sehr unterschiedliche Kunst des Fahnenchwingers zu genießen. Auch ein gemeinsames Schwingen aller Gruppen ist geplant. Dabei werden wieder die in Größe und Farbgebung ganz verschiedenen Fahnen in faszinierenden Figurenfolgen und Würfeln zu bewundern sein. Solche Treffen finden nur ca. alle zwei Jahre statt und die Austragungsorte wechseln in ganz Europa. Alle, die Interesse an diesem farnefrohen Spiel in unserer Heimat haben, sollten sich Pfingsten 2024 in Sontheim fest im Kalender eintragen. *Hadwig Franz und Christian König*

## FACHBEREICH TÜRME & WANDERHEIME

### Der Lembergturnm feiert 125. Jubiläum

Rechtzeitig zum Jubiläum wurde der gesamte Turmaufgang mit Podesten durch neue Eichenholzbohlen aufwändig saniert. Der Lembergturnm erstrahlt nun im neuen Glanz und ist für sein Fest bestens gerichtet. Eingeleitet wird der Festakt durch ein Grußwort von Präsident Dr. Hans-Ulrich Rauchfuß. Gefeierr wird auf dem höchsten Punkt der Schwäbischen Alb auf 1.015 m am Vatertag, Donnerstag, 9. Mai 2024. Geboten ist ein buntes Rahmenpro-



OG Gosheim

## aus den Fachbereichen

gramm mit Frühschoppenkonzert durch den Musikverein Gosheim, nachmittags spielen »Alphornklang & Schwobablech« auf und auch für die Unterhaltung der Kinder ist gesorgt. Näheres erfährt Ihr auf der Webseite: [www.sav-gosheim.de](http://www.sav-gosheim.de) oder in facebook. Seid dabei, wenn es heißt: Der Lembergturn wird 125 Jahr! Die Ortsgruppe Gosheim lädt alle herzlichst zur Jubiläumsfeier ein und freut sich auf viele Gäste.

Gerne könnt Ihr die Erhaltung des Lembergturnes mit einer Spende unterstützen, so dass sich auch die kommenden Generationen an der Aussicht erfreuen können. Spendenkonto: Schwäbischer Albverein, IBAN DE03 60050101 0002 8260 00, Stichwort »Lembergturn«. *Rainer Glöckler*

### Silvester-Treff beim Eselsburgturm Ensing

Alte Traditionen werden seit der neue Pächter den Kiosk beim Eselsburgturm betreibt wieder aufgenommen. Jung und Alt treffen sich hier bis zum Einbruch der Dunkelheit, um bei einem Glühwein oder alkoholfreien Punsch und einer Roten Informationen auszutauschen, über Vergangenes zu reden, zu politisieren oder einfach einen Schwatz zu halten.



Bernhard Link

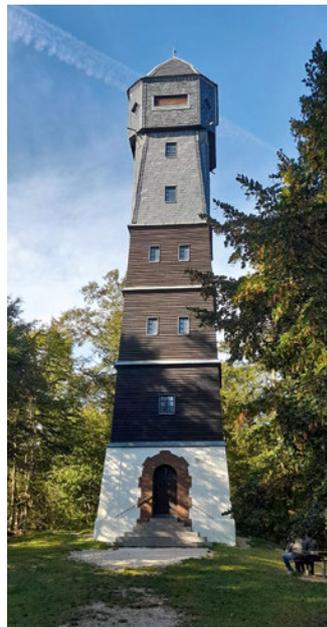
Da man nicht mit dem Auto hochfahren kann, muss man sich den Glühwein fußläufig verdienen. Die Ortsgruppen Vaihingen–Ensing hatten zum Silvestertreff eingeladen und waren mit einer Wandergruppe hochgewandert. Die paar Regentropfen erwiesen sich dabei nicht als Hindernisgrund.

Bis von Großbottwar kamen die Gäste angereist, Alt und Jung. Viele Familien mit und ohne Kinderwagen waren unterwegs. Da kann man jetzt schon auf den nächsten Silvestertreff einladen, damit recht viele Ortsgruppen von diesem

Highlight informiert werden. Der Pächter hat eigentlich schon ab Ende November den Kiosk geschossen, öffnet ihn aber extra an Silvester von 10 bis 16.30 Uhr. Der Turm wird im Juni 2025 100 Jahre alt und die Ortsgruppen Vaihingen–Ensing planen eine Veranstaltung hierzu. *Christel Krumm*

### Römersteinturm erstrahlt in neuem Glanz

Dank einiger fleißiger Helfer der OG Donnstetten steht das Wahrzeichen der Gemeinde Römerstein wieder da wie am ersten Tag. Der im Jahr 1912 erbaute Turm ist 28 m hoch und ermöglicht dem Besucher einen imposanten Ausblick auf den Schwarzwald im Westen, das Lenninger Tal und das Albvorland im Norden, die drei Kaiserberge und die Ausläufer der Ostalb sowie bei günstiger Wetterlage die Alpenkette im Süden vom Karwendelgebirge bis zu den Schweizer Bergen. – Nach einer grundlegenden Sanierung vor etwa 20 Jahren sahen es die ehrenamtlichen Betreuer der Ortsgruppe für nötig an, wieder Hand an »ihren« Turm anzulegen. Die Holzverschalung und der Putz des mächtigen Sockels waren von einem grünen Algenbelag überzogen,



was dem Erscheinungsbild des stolzen Bauwerkes nicht gut zu Gesichte stand. Außerdem gab es einen Schaden am Schieferdach des Turmes. Dies wurde bei einem Kontrollflug mit einer Drohne festgestellt.

Bekanntermaßen steht es um die Finanzen des Gesamtvereines, in dessen Besitz sich der Aussichtsturm befindet, nicht zum Besten. Also beschlossen die Mannen um Vertrauensmann Wilfried Maldoner und Turmwart Klaus Russ, sich der Sache selbst anzunehmen.

Beim ersten Einsatz wurde der Sockel mit einer algenlösenden Substanz eingestrichen.

Im unteren Bereich wurde mit

Gerüst gearbeitet, für die höheren Regionen war ein Hubsteiger nötig. Zudem musste natürlich für Wasser und Strom, welches vor Ort nicht anliegt, gesorgt werden. Dann wurde die gesamte Holzverschalung sowie der Sockel mittels Dampfstrahler gereinigt. Nach einigen Tagen Trocknungspause galt es einige defekte Stellen am Putz auszubessern. Dies erledigte fachmännisch Vereinsmitglied und Gipser Joachim Hofele.

Der nächste Arbeitseinsatz war langwierig und kräftezehrend. Die hochwertige aber auch zähe Holzfarbe aufzutragen ging ganz schön in die Arme. Brett für Brett arbeiteten sich Horst Bächle und Alwin Bosler aus dem wackligen Korb des Hubsteigers von oben nach unten. Eine besondere Herausforderung war die Dachreparatur in schwindelerregender Höhe. Dabei kam den Akteuren die alpine Erfahrung, welche sie in so manchem Klettersteig erprobten, zugute. Gleichzeitig strich die »Bodenmannschaft« den Innenbereich mit Treppenaufgang des Turmsockels, dem man die vielen Besucher der letzten Jahre deutlich ansah. Der grobe Außenputz wurde bei einem gesonderten Arbeitseinsatz gestrichen. Nach ein paar Tagen Trocknungszeit wurde das Eingangsportal, das sich farblich vom Sockel abhebt, aufgemalt. Nun gilt es noch den Fußbereich des Turmes sowie den Vorplatz frisch einzuschottern.

Dankbar für die gute Zusammenarbeit und nicht ohne Stolz sehen die Helfer auf den schmucken Römersteinturm in der Hoffnung, dass sich auch in Zukunft Freiwillige finden mögen, welche dieses besondere Bauwerk pflegen und hegen. Bei der Renovierung waren zehn Helfer im Einsatz. Dabei wurden ca. 160 Stunden ehrenamtlich geleistet. *Wilfried Maldoner*

## FACHBEREICH WANDERN

### Wanderführer\*innen auf Abruf

Alle, die schon einmal eine Wanderung vorbereitet haben, wissen, wie viel Arbeit dahintersteckt. Man braucht: ein Thema, eine schöne Strecke – mit möglichst naturnahen Wegen – aber trotzdem gut begehbar – weit weg von den Touristenmassen, aber trotzdem mit tollen Aussichten und ganz besonderen Plätzen unterwegs und Hintergrundinformationen zu diesen Plätzen. Und

eine Idee, wie man diese Informationen unterhaltsam weitergibt. Dazu eine gute Wirtschaft. Einen »Plan B«, falls das Wetter oder die Leistungsfähigkeit der Gruppe nicht mitspielt. Man muss vorwandern, telefonieren, recherchieren usw. Ganz schön viel Aufwand – und das nur für eine einzige Wanderung?

Daher ist der AK Wandern der Meinung, dass eine Vernetzung von Wanderführer\*innen und Ortsgruppen für alle Beteiligten eine tolle Möglichkeit ist, Ressourcen zu sparen und trotzdem ein tolles Programm auf die Beine zu stellen. Vielleicht können mit neuen zusätzlichen Wanderangeboten auch neue Zielgruppen für die Ortsgruppe erschlossen und neue Mitglieder geworben werden. Über 50 Wanderführerinnen und Wanderführer aus ganz verschiedenen Ortsgruppen stehen zur Verfügung und können über die Geschäftsstelle angefragt werden. Bitte kommen Sie auf uns zu, damit wir den/die Richtige/n für das Wanderprogramm Ihrer Ortsgruppen finden.

### Wanderfitnesspass und Dt. Wanderabzeichen

Während der Corona-Zeit wurde das Extrablatt zum Deutschen Wanderabzeichen eingeführt. Es gilt für 2024 nicht mehr! Der Grund dafür ist, dass Aktivitäten, die in den Bonusprogrammen der Krankenkassen honoriert werden, grundsätzlich angeleitet sein müssen. Das bedeutet beim Wandern, dass nur geführte Wanderungen berücksichtigt werden können. Dazu gehören die Wanderungen in den Ortsgruppen des Schwäbischen Albvereins und anderer Wandervereine im Deutschen Wanderverband sowie Wanderungen in den überregionalen Programmen. Die Wanderfitnesspässe, die bei der Teilnahme an Wanderungen vom Wanderführer/der Wanderführerin unterschrieben werden, können auf der Geschäftsstelle angefordert werden.

### Tag des Wanderns



Der Tag des Wanderns ist eine wunderbare Gelegenheit zu tollen Wanderungen. Bitte nutzen Sie diesen Tag und laden Sie Wanderbegeisterte zu Ihren Ortsgruppen- oder Gauveranstaltungen ein.

Und bitte melden Sie Ihre Veranstaltung an den Deutschen Wanderverband, damit sie auf der interaktiven Karte unter [www.wanderverband.de/termine/tag-des-wanderns](http://www.wanderverband.de/termine/tag-des-wanderns) dargestellt wird.

### Termine

#### Wandern +plus+

- 23.03. Zu Schmiegs Rems-Besen in Winterbach
- 06.04. Remstalweg. Von Buoch nach Neckarremms
- 07.04. Zum schönsten Aussichtsfelsen im Donautal
- 07.04. Wandertriologie Schönbuchtrauf– 1. Abschnitt
- 07.04. Gustav-Ströhmfeld-Weg
- 20.04. Nimm Dir Zeit für Sigmaringen
- 21.04. Rund um den Uhlbergturm
- 26.04.–10.05. Pilgern mit Gott in Frankreich
- 28.04. Idyllisches Jagsttal
- 04.05. Die Staufer – das sagenumwobene Herrschergeschlecht des Hochmittelalters
- 05.05. Vom Boßler zur Burg Teck
- 09.05. Auf zum Bergfest am Grafenberg
- 12.05. Achtung – diese Wanderung kann Spuren von Glück enthalten, St. Johann

- 14.05. Tag des Wanderns – Wandern – links und rechts der oberen Rems
- 24. – 26.05. Barocke Kostbarkeiten, romantische Flusstäler und Burg um Burg
- 25.05. Von Löbkindln, Wettermachern und alten Burgen, Stuttgart-Hofen
- 26.05. Die Wege der Lieder, Weinstadt
- 01.06. Mundartwanderung Eschelhof mit Thomas Felger
- 08.06. Auf dem Jakobsweg von Winnenden nach Esslingen
- 16.06. Felsen und Höhlen im Lenninger Tal
- 16.–23.06. Alpenüberquerung (Tegernsee – Sterzing)

#### Ü30-Wandern

- 29.03. Durch den Schwäbisch-Fränkischen Wald
- 14.04. Durch den Schurwald
- 20.04. Kleine Samen ganz groß, Reutlingen-Gönningen
- 28.04. Drei Hochgehberge auf einmal, Neuffen
- 11.05. Frühling im Kraichgau
- 08.06. Eine Zeitreise entlang des Neckars, Neckarzimmern

#### Weitwanderungen

- 06.04. Die Herrschaft von Stadion, Biberach
- 04.05. Frühlingserwachen am oberen Filstal
- 25.05. Über die Löwensteiner Berge
- 01.06. Urbacher Wandermarathon

#### WohlfÜHLMomente

- 30.04. Im Wald in der Walpurgisnacht, Ostfildern
- 17.05. Mit Yoga und Wandern den Augenblick genießen, Essingen
- 15.06. Meditativer Spaziergang, Stuttgart

#### FrauenSpecial

- 09.03. Wanderung für kernige Frauen, Beuren
- 05.04. Entspannt ins Wochenende, Stuttgart
- 03.05. Entspannt ins Wochenende, Stuttgart
- 25.05. Gekrönt, beflügelt und entspannt, Frickenhausen
- 07.06. Entspannt ins Wochenende, Stuttgart
- 08.06. In die stillen Gärten der Blumenmönche, Dettingen-Erms

#### Wimpelwanderung zum Dt. Wandertag / Heilbad Heiligenstadt

- 27.04.–03.05. Von Mögglingen nach Ochsenfurt (143 km)
- 20.–27.07. Von Ochsenfurt nach Meiningen (145 km)
- 12.–18.09. Von Meiningen nach Heilbad Heiligenstadt (157 km)

Weitere Informationen und noch mehr Tourenangebote finden Sie unter [wandern.albverein.net](http://wandern.albverein.net).

*Ansprechpartnerin: Karin Kunz, Telefon 0711/22585-26, [akademie@schwaebischer-albverein.de](mailto:akademie@schwaebischer-albverein.de)*

## FACHBEREICH **WEGE**

### Drei neue Karten als Vereinsgaben – Kartenserie komplett

Drei neue Karten komplettieren die Wanderkartenserie im Maßstab 1:25.000. Aktuell sind in der Serie, die der Schwäbische Albverein zusammen mit dem Landesamt für Geoinformation und

## aus den Fachbereichen

Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL) herausgibt, die Blätter »Schrozberg« (W209), »Ulm« (W245) und »Wangen im Allgäu« (W271) neu erschienen.

Der Schwäbische Albverein ist für die Aktualität der Wanderwegeinformationen auf den Karten verantwortlich, das LGL übernimmt Kartographie und Druck. Die Mitglieder des Schwäbischen Albvereins erhalten eine dieser Karten im Jahr 2024 als Vereinsgabe.

»Schrozberg« bildet das Gebiet vom Kocher bei Ingelfingen und Künzelsau bis zur Tauber bei Rothenburg samt dem Mittleren Jagsttal ab, die Karte »Ulm« beinhaltet das Stadtgebiet der Universitätsstadt, die Schwäbische Alb um Blaubeuren und das Donautal bis Leipheim, »Wangen im Allgäu« deckt Oberschwaben und das angrenzende Allgäu samt dem Bodensee bei Lindau ab.

Die Karten enthalten touristische Informationen wie z.B. Aussichtspunkte, Schutzhütten, Grillplätze, Sehenswürdigkeiten, Wanderheime und eine Auswahl von Gasthäusern, außerdem besonders gekennzeichnete touristische Objekte und vieles mehr. Dargestellt sind auch Bahnhöfe, S-Bahn-Haltestellen und Bus-



haltestellen. Neben dem Wegenetz des Schwäbischen Albvereins samt seinen Hauptwanderwegen, Themen- und Rundwanderwegen sind auch touristische Wege wie beispielsweise Qualitäts- oder Premiumwege und andere Rundwanderwege farblich hervorgehoben.

Mit den drei aktuell erschienenen Karten ist die neue Wanderkartenserie im Maßstab 1:25.000, von der 47 Blätter das Vereinsgebiet des Schwäbischen Albvereins abdecken, nun erstmals vollständig lieferbar. Seit 2017 hat der Schwäbische Albverein 17 Blätter dieser Serie veröffentlicht, ergänzend dazu hat das LGL die übrigen Blätter aus dem Vereinsgebiet und den anderen Wanderregionen Baden-Württembergs herausgegeben.

Der Preis für die neuen Wanderkarten beträgt im Handel 8,50 € je Blatt, Mitglieder des Schwäbischen Albvereins können diese im Lädle oder über den Online-Shop zum Sonderpreis von 7,00 € je Blatt erwerben.

### Neubeschilderung im Biosphärengebiet geht in die letzte Runde!

Gemeinsam mit dem Planungsbüro, den beiden Landkreisen Esslingen und Reutlingen, dem Biosphärenzentrum, dem Gesamtverein des Schwäbischen Albvereins, den Gauwegmeistern wie auch den kommunalen Vertretern und Ortsgruppenvertretern wurde in den vergangenen Jahren die Neubeschilderung im Biosphärengebiet geplant.

Zuerst wurde das Wegenetz des Albvereins überarbeitet, auch die kommunalen Runden kamen unter den Prüfstand. Dabei wurden Parallelführungen zusammengelegt, weniger attraktive



Reinhard Klemp

Strecken stillgelegt und wo möglich für Wanderwege attraktivere Trassen gewählt. Hierfür fanden vor Ort Abstimmungsgespräche mit dem Planungsbüro, den Landkreisen, dem Schwäbischen Albverein und Vertretern der Gemeinden und der Ortsgruppen statt. Ergebnis hiervon ist nun ein überarbeitetes Wegenetz des Schwäbischen Albvereins sowie ausgewählte kommunale Runden, die in einem zweiten Schritt nach dem Beschilderungskonzept Schwäbische Alb ausgeschildert werden sollen. Hierfür hat das Planungsbüro nun die Schilderhalte geplant. Auch diese werden mit dem Albverein wie auch den kommunalen Vertretern abgestimmt. Die letzten Gespräche hierzu finden im Frühjahr dieses Jahres statt.

Als letzter Schritt steht dann im Laufe des Jahres 2024 und 2025 die Montage der Wegzeigerstandorte in der Natur an. Die geplanten Schilder werden produziert und von der beauftragten Firma gemeinsam mit den örtlichen Bauhöfen aufgestellt. Auch der Schwäbische Albverein begleitet mit seinem Fachwissen diesen letzten Schritt.

Über das Folgemanagement der neuen Beschilderung wurde auch schon gesprochen. Die Verwaltung des Katasters erfolgt zukünftig über den Natursportplaner in der Hauptgeschäftsstelle des Albvereins. Die Pflege des Wegenetzes des Albvereins bleibt weiterhin in der Hand der Ortsgruppen-Wegewarte und Wegepaten. Was sich ändert, sind nun gelbe Schilder mit Pfosten statt der silbernen Wegtafeln. Bei Verlust dieser Wegzeiger oder kaputten Wegzeigerblättern wird der zuständige Gauwegmeister informiert. Ein Pflegevertrag mit den beiden Landkreisen Esslingen und Reutlingen sowie den Kommunen im Projektgebiet regelt dabei die Zusammenarbeit der Akteure.

So ist nun nach langen Jahren ein Abschluss abzusehen – viel Geduld und Herzblut unseres Ehrenamts ist in dieses Projekt geflossen. Vielen herzlichen Dank an alle ehrenamtlichen Helfer vor Ort für ihr Engagement!

### Werbung auf Wanderwegen



Warum den Wanderer nicht auf den Schwäbischen Albverein aufmerksam machen, dort wo es am schönsten ist? Auf unseren Wanderwegen? Diese Idee war Grundlage für die Entwicklung dieser »Werbe-Wegmarke« mit QR-Code, die nun vereinzelt an Aussichtspunkten, Türmen und weiteren herausragenden Plätzen zu finden ist. Mithilfe des QR-

Codes landet der Wanderer auf einer Seite, wo der Schwäbische Albverein und seine vielfältigen Aufgabenbereiche vorgestellt wird. Die Scans des Codes werden gezählt – so kann diese Werbemaßnahme auf ihre Wirkung geprüft werden. Rund 200 Werbemarken wurden im Frühjahr letzten Jahres an die Gauwegmeister verteilt, in der zweiten Jahreshälfte 2023 nach nur wenigen Monaten konnten rund 700 Scans erfasst werden.

### Aus- und Fortbildungen

Auch in diesem Frühjahr soll es wieder Ausbildungstermine für Wegewarte und Wegepaten verteilt über das Vereinsgebiet geben. Die Termine finden Sie unter [wege.albverein.net/ausbildungstermine-und-fortbildungstermine](http://wege.albverein.net/ausbildungstermine-und-fortbildungstermine). Sollte kein Termin in Ihrer Nähe sein können Sie sich auch gerne direkt an die Hauptgeschäftsstelle wenden.

*Ansprechpartnerin: Wegereferentin Martina Steinmetz,  
Telefon 07 11 / 2 25 85-13, [wegereferentin@schwaebischer-albverein.de](mailto:wegereferentin@schwaebischer-albverein.de)*

## HEIMAT- UND WANDERAKADEMIE

### Weiterbildung Schulwandern

Regelmäßige Schulwanderaktivitäten bieten vielfältige Möglichkeiten, Kinder und Jugendliche für die Herausforderungen unserer Zeit zu sensibilisieren und für biologische Vielfalt und Integration zu werben. Deshalb bildet die Heimat- und Wanderakademie Lehrkräfte und Wanderführer\*innen zu zertifizierten Schulwanderführer\*innen aus.

Die Ausbildung findet jedes Jahr statt und besteht aus zwei Modulen, dem eintägigen Impulstag und einer zweitägigen Vertiefung. Bisher nehmen hauptsächlich Lehrkräfte daran teil, die sich über LfB-online direkt anmelden und für die Fortbildung freigestellt werden. Aber auch für Wanderführerinnen und Wanderführer ist die Ausbildung sehr interessant; sie gibt viele Impulse und Ideen für Wanderungen mit Kindern und Jugendlichen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Weitere Informationen gibt es unter [wanderakademie.de/weiterbildung/schulwandern](http://wanderakademie.de/weiterbildung/schulwandern).

Dieses Jahr findet der erste Impulstag am 12. März online statt, daher sind für diese Veranstaltung auch kurzfristig noch Anmeldungen möglich. Wir freuen uns auf Sie.

### Fortbildung »Geh mal hin« 2024

»Das Ortsgruppenleben gestaltet sich immer schwieriger, aber bei 'Geh mal hin' konnte ich wirklich auftanken, Neues lernen, mich mit anderen austauschen. Nun gehe ich mit neuer Motivation in meine Ortsgruppe zurück und freue mich darauf, das Gelernte umzusetzen.« (Achim Enz, Teilnehmer am Geh-mal-hin-alles-drin-Wochenende 2023). Diese und ähnliche Rückmeldungen bekommen wir immer wieder wenn wir uns von den Teilnehmenden des regelmäßig stattfindenden »Geh mal hin – alles drin«-Workshopwochenendes verabschieden. Und genau das ist auch das Ziel dieser Veranstaltung: Wissen vermitteln, Kontakte ermöglichen und Spaß haben.

Der nächste Termin steht schon fest: 5.–7. Juli 2024 in der Schwäbischen Bauernschule in Bad Waldsee. Dieses Jahr stehen folgende Workshops zur Auswahl: Im Oberland, Klima, Vögel und Schmetterlinge, Gräser und Heuschrecken, Das Leitbild zum Anfassen, Aus der Landschaft lesen lernen, Frauen in Funktion?!



Heidi Müller

Mundart und Musik, Moore, Ausgeklügelt – das System hinter den Wegemarken, Fresh-up für Wanderführer\*innen, Actionbound. Aus diesen Workshops können maximal drei ausgewählt werden. Weitere Informationen finden Sie auf der Webseite in der Terminiendatenbank. Dort kann auch der Veranstaltungsflyer heruntergeladen werden. Und – ganz wichtig: bei Anmeldungen bis zum 15. April profitieren Sie von unserem Frühbucherrabatt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer\*innen.

### Termine

#### Wanderführerausbildungen

Bei folgenden Wanderführerausbildungen sind noch Plätze frei:

- Fünf Wochenenden ab dem 15. März, Abschluss: 20. Juli
- 7.–15. Juni in Niederstotzingen, Abschluss: 13. Juli
- 27. Sept.–5. Okt. in Balingen-Dürrwangen, Abschluss: 9. Nov.

Zertifizierte Wanderführer\*innen sind eine Bereicherung für jede Ortsgruppe. Es handelt sich um engagierte, naturbegeisterte, motivierte Menschen, die oft neben der Führung von tollen Wanderungen auch noch bereit sind, die eine oder andere Aufgabe in einer Ortsgruppe wahrzunehmen. Immer wieder hat sich gezeigt, dass auch Wanderer, die bisher noch nicht bei uns Mitglied sind, über unsere hervorragende Ausbildung als Mitglied und für die Mitarbeit in unserem Verein gewonnen werden können. Wir freuen uns daher, wenn die Wanderführerausbildung über die Ortsgruppen noch mehr bekannt gemacht wird, damit alle Kurse voll werden und stattfinden können. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

#### Fortbildungen

- 25. – 26.03. Tausendsassa Wacholderheide, Meßstetten-Tieringen
- 20.04. Erste Hilfe outdoor in Kernen
- 20.04. Erste Hilfe outdoor in Lenningen-Schopfloch
- 20.04. Auf das WIE kommt es an in Pfullingen
- 27.04. Kleine Waldentdecker, Schwäbisch Gmünd
- 27.04. Streuobstwiesen-Seminar, Lenningen
- 04.06. Insel Reichenau
- 08.06. Mauerblümchen, Ritzenrebelln & Co., Fellbach
- 15.06. Stein trifft Wein, Hessigheim
- 23.06. Hausgärten-Expedition
- 29.06. Bäume kulinarisch, Sternenfels-Diefenbach
- 05.–07.07. Geh mal hin – alles drin, Bad Waldsee

Weitere Informationen unter [www.wanderakademie.de](http://www.wanderakademie.de)

*Ansprechpartner: Heimat- und Wanderakademie  
Geschäftsführerin Karin Kunz  
Telefon 07 11 / 2 25 85-26, [akademie@schwaebischer-albverein.de](mailto:akademie@schwaebischer-albverein.de)*